

## KÄRNTNER DES TAGES

# Anwalt mit Ausstrahlung

Christian Tautschnig und sein Team vom Videodienst Streamdiver gewannen den Kärntner Innovationspreis.

Von Eva Gabriel

IT bildet schon seit Kindheitstagen eine Konstante im Leben von Christian Tautschnig. Trotzdem – oder gerade deswegen – studierte der Sohn eines Anwalts Jus: in Graz, Wien und London. Und wurde Rechtsanwalt. Die Kanzlei in Klagenfurt ist unter anderem auf Wirtschaftsrecht spezialisiert. Hier wiederum spielt das Thema Datenschutz immer wieder eine wesentliche Rolle. Und Tautschnig stößt dabei auf sein Lieblingsthema: IT.

Darüber ergab sich auch der Einstieg des 35-jährigen dreifachen Familienvaters in das Unternehmen Streamdiver (Stromtaucher) im Lakeside Park Klagenfurt. Seit 2019 ist Tautschnig bei der Video- und Streaming-Plattform Gesellschafter bzw. gemeinsam mit Daniel Brandstätter Geschäftsführer.

Die ersten Kunden waren Gemeinden und Städte. Noch vor der Coronapandemie war der Bedarf da, Gemeinderatsitzungen per Video zu übertragen. Und Streamdiver erfüllte ihn. Digital. Ohne Übertragungswagen.

Mittlerweile ist das Unternehmen auf 26 Mitarbeiter gewachsen, hat Kunden aus ganz Österreich und beginnt gerade damit, den deutschen Markt zu bearbeiten. Die Mission von Tautschnig und seinem Team: maximales Potenzial von digitalen Videos für Unternehmen, Organisationen und die öffentliche Hand zu erschließen, diese aber gleichzeitig günstig und leicht für den Kunden selbst handhabbar zu machen. Und selbstverständlich den Datenschutz zu gewährleisten. Website-Videos gehö-



**Jurist Christian Tautschnig:** „Unser neues System versteht sogar Dialekte“

STREAMDIVER

## Kärnten forscht

Im Lakeside Park wurden die Innovations- und Forschungspreise von LH Peter Kaiser sowie den KWF-Vorständen Sandra Venus und Erhard Juritsch vergeben.

Neben Streamdiver gewannen ph-instruments (Spittal) und Tribotecc (Arnoldstein). Sonderpreise gab es für Anexia und das Kompetenzzentrum Holz.

ren dazu, Veranstaltungen, bei denen viele Menschen gleichzeitig kommunizieren, Webinare, Videoarchive.

Gerade erst haben die innovativen Stromtaucher ihre „Ausstrahlung“ noch bedeutend erhöht. „Wir haben – basierend auf künstlicher Intelligenz – eine Lösung zur Verschriftlichung, zur Transkription von Videoinhalten entwi-

ckelt“, berichtet Tautschnig. „Das ist vor allem hinsichtlich der exakten Protokollierung wichtig, mit der man ein Video wiederum erst inhaltlich erschließen kann. Ansonsten ist ein Video ja eine Art Blackbox, die man nicht durchsuchen kann.“ Für diese Erfindung, zu der es in Österreich kein vergleichbares Produkt gibt und die sogar verschiedene Dialekte erkennt, wurden Tautschnig und seine Stromtaucher gestern Abend mit dem Innovations- und Forschungspreis des Landes Kärnten in der Kategorie Klein- und Mittelunternehmen ausgezeichnet.

Hobbys? Braucht und hat Tautschnig, der in Moosburg wohnt, nicht: „Ich habe ja mein Hobby zum Beruf gemacht.“ Als Anwalt ist er parallel weiter tätig.



**Wer Öffis benützt, bekommt das Geld nun sofort nach Antragstellung. Rund 2700 „Kärnten Tickets“ bisher verkauft.**

Von Robert Benedikt

Die aktuelle Teuerungswelle bereitet vielen Kärntnerinnen und Kärntnern große Probleme. Deshalb greift die Landesregierung jetzt Berufspendlern unter die Arme. Die zuständigen Regierungsmitglieder haben gestern das Förderpaket vorgestellt, das vorerst mit 750.000 Euro dotiert ist. Damit können die Förderungssummen für Pendler um 50 Prozent erhöht werden, bestimmte Personengruppen erhalten den Preis für Tickets des öffentlichen Verkehrs sogar zu 100 Prozent erstattet.

Landeshauptmann-Stellvertreterin und Finanzreferentin Gaby Schaunig (SPÖ) erläuterte anhand konkreter Beispiele die Auswirkung dieser Pendlerförderung. Wer beispielsweise